

## **Bericht des Ressort - Leiters**

### **Ski- und Snowboardschule, Winter 2002/2003**

Diesen Bericht zu schreiben fällt mir dieses Jahr schwerer als auch schon. Das Vereinsjahr 02/03 begann für mich bereits an der GV nicht so toll. Du erinnerst Dich bestimmt an den eigenartigen Antrag und den anschliessenden Disput. Dabei bin ich wohl den einen etwas auf die Füsse getreten. Denn ich spürte, wie es um mich herum zu knistern begann. Es wurden Briefchen verschickt und im Heftli abgedruckt. Und immer stand mein Name darin und wie unmöglich ich sei. Ohne Details, nur so allgemein. Sonst kein Ton.

Heute knistert es immer noch. Leider auch im Vorstand. Viel gescheiter bin ich sonst nicht geworden. Ausser, dass ich vermute, dass es im Skiclub ein Grüppchen gibt, das hintenrum heftig über die Arbeit des Vorstands redet. Nur schade, dass das Grüppchen nicht den direkten Weg wählt und mit dem Vorstand redet.

Und was gibt's sonst noch? Wünsche zum neuen Vereinsjahr:

Ich wünschte mir an der GV Sachlichkeit. Ich wünschte mir an der GV keine „persönlichen Auftritte“ mehr. Die GV ist dafür nicht die richtige Plattform. Das schadet dem Club. Ist Gift gegen innen und nach aussen.

Ich wünschte mir im Club keine „Negativen Veröffentlichungen“ mehr. Ich wünschte mir mehr Offenheit, mehr Ehrlichkeit, mehr Vertrauen. Ich wünschte mir mehr Toleranz und mehr Akzeptanz. Ich wünschte mir mehr Gespräche. Quer durch. Während dem ganzen Vereinsjahr. Der Vorstand könnte sofort reagieren. Könnte rasch Probleme erkennen und auf die Mitglieder oder die Ressorts eingehen. Wir könnten alle profitieren. Darauf Bauen.

Ich wünschte mir Ruhe, damit ich wieder gerne meine Freizeit in den Skiclub investiere. Damit sich auch andere Leute wieder für eine Mitarbeit im Vorstand entschliessen könnten. Es gibt so viel zu tun! Wir suchen dringend einen Präsidenten, einen Aktuar, einen Leiter Nordisch, einen Leiter Renngruppe Alpin, einen Leiter Touren, einen J+S Coach, Rolf Hofmann unser Kassier sucht verzweifelt eine Unterstützung für Sekretariatsarbeiten und wie lange unser Redaktor Albert Oehy das noch mitmacht, weiss auch keiner ...

So, das lag mir sehr am Herzen. Helft bitte alle mit!

Der Rest ist schnell erzählt. In der Skischule selber war es glücklicherweise ruhig. Wir konnten am WK und an den Kurstagen konzentriert arbeiten. Alles verlief in gewohnter Manier. Die detaillierten Berichte und Fotos habt Ihr bestimmt alle schon im Heftli oder im Internet gesehen. Hier noch die Kurzversion.

Vorbereitung: Am 12. November 02 traf sich das Kader der Ski- und Snowboardschule zur SL - Sitzung: Planung Saison 02/03. Die Abgänge konnten ersetzt werden. Mit den Neuen: Sonja Fankhauser und Andreas Schmid hatten wir Glück. Vollwert ...

Die Werbung verlief im gewohnten Rahmen mit Plakaten und Briefen. Mit der Migros – Klubschule wurden die Bedingungen neu geregelt. Vom SAC hatten sich wieder etwa 15

Tiefschneeschüler angemeldet. Für den SL - WK hatte es im Toggenburg zu wenig Schnee. Die Ausweichstelle war dieses Jahr Briegels. Es waren zwei tolle Tage, an denen wir jedoch voll geschlaucht wurden. „Vision Zero“ wurde geboren: Wir wollten keine Unfälle dieses Jahr. Spasses sagte ich, dass es bei den Skilehrern schon Verluste geben könne, wenn nur die Gäste ohne Unfall blieben. Mann soll den Teufel nicht an die Wand malen. Toni Reiser machte in hohem Tempo einen Abflug. Es hat ihm fast die Aduktoren ausgerissen. Mindestens Out bis Ende März! (Er spürt es heute noch)

Ob es noch pünktlich Schnee gibt. Nein! Dieses Jahr nicht!

1. Sonntag: Kein Schnee, keine Skischule. Wir mussten verschieben. Schade, da werden wir die SAC-ler nicht mehr haben. Da fehlen uns dann etwa 500.— in der Kasse.
2. Sonntag: Minus 14 Grad. Hart fahrbar. Himmel blau. Talfahrt gesperrt. 105 Kursteilnehmer.
3. Sonntag: Minus zwei Grad. Noch weniger Schnee. Hart fahrbar. Himmel blau. Talfahrt gesperrt. 105 Kursteilnehmer.
4. Sonntag: Um Null Grad. Es hatte geschneit. Pulver. Talfahrt gut möglich. 99 Teilnehmer.
5. Sonntag: Minus fünf Grad. Pulver zum Zweiten. Allerbeste Verhältnisse. Abfahrt nach Grabs möglich! Leider nur 61 Kursteilnehmer. Na klar. Einige Familien waren bereits in den Skiferien. Und der letzte Sonntag war schon immer schwächer besucht.

Sulzschneetag: Am Samstag, 30. März führten wir unseren traditionellen Sulzschneetag durch. Und wieder nicht im Toggenburg. Es war warm. Wir mussten höher hinauf und wollten weiter weg. Silvretta Nova. Das schöne Wetter seit Mitte Februar und die warmen Temperaturen der letzten Tage hat der Schneedecke zugesetzt. Wir trafen Hartschnee und endlich einmal Sulz an. Herrlich !!!

Töfftour der Skilehrer: Irgend wann einmal haben wir herausgefunden, dass viele von uns auch Töfffahrer sind. Ja, da sollte man doch einmal ...

Schlussendlich blicken wir, trotz dem missglückten Start auf eine erfolgreiche Saison zurück. Ich werde wieder einen kleinen Gewinn ausweisen.

Winterthur, 23. August 2003  
Der Skischulleiter, Werni Wyser